

Dorothea A. Christ

Zwischen Kooperation und Konkurrenz

**Die Grafen von Thierstein, ihre Standesgenossen
und die Eidgenossenschaft im Spätmittelalter**

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		11
1.0	Einleitung	13
1.0.1	Worum es geht: Fragestellung, Begriffe und Vorgehen	13
1.0.2	Bemerkungen zur Historiographie	19
1.0.3	Lokalgeschichte und historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik, Archäologie)	23
1.0.4	Grafen und Grafschaften	27
1.0.5	Kriegs- und Militärgeschichte	33
1.0.6	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	38
1.0.6.1	Familienstrukturen und Familienpolitik	38
1.0.6.2	Wirtschaftliche und soziale Beziehungen	39
1.0.6.3	Recht und Verwaltung	44
1.0.6.4	Zusammenfassung	45
 <i>Teil I: Die Gräfinnen und Grafen von Thierstein, 1350—1534</i>		
2.0	Methodische Vorbemerkung	49
2.0.1	Quellen	56
2.1	Herkommen und frühe Zeit der Grafen von Thierstein	57
2.1.1	Die Grafen von Saugern, 10.-13. Jahrhundert	57
2.1.2	Die Grafen von Thierstein-Homberg aus dem Fricktal als Erben der Grafen von Saugern	59
2.1.2.1	Zusammenfassung	62
2.1.3	Erteilung oder gesichertes Fortbestehen des Geschlechts? Das Dilemma hochadliger Eltern und die thiersteinischen Lösungsversuche im 13. und 14. Jahrhundert	63

2.1.4	Leitnamen und wichtigste Titel des Geschlechts	66
2.1.4.1	Thierstein	66
2.1.4.2	Vornamen	67
2.1.4.3	Basler Pfalzgraf und Herr zu Pfeffingen	68
2.1.4.4	Landgraf im Sigsau und im Buchsgau	73
2.1.4.5	Die Landgrafschaften Sigsau und Buchsgau und die Grafen von Thierstein im 15. Jahrhundert	79
2.2	Die Grafen von Thierstein 1370-1418	83
2.2.1	Die Grafen von Thierstein-Famsburg und Thierstein-Pfeffingen bis 1386	83
2.2.2	Die Folgen der Schlachten von Sempach und Näfels, 1386 und 1388	89
2.2.3	Die Grafen von Thierstein-Famsburg und Thierstein-Pfeffingen bis 1418	90
2.2.4	Der letzte Graf von Thierstein-Famsburg und sein Erbe	93
2.2.4.1	Ämter und persönliche Beziehungen Graf Ottos II.	93
2.2.4.2	Die Beziehungen zur Kirche	98
2.2.4.3	Die Grafen von Thierstein in der frühen Zeit der Kirchenspaltung, 1378-1391	99
2.2.4.4	Die Gräfinnen von Thierstein im geistlichen Stand	106
2.2.5	Die Töchter des letzten Grafen von Thierstein-Famsburg	108
2.2.6	Der Erhalt des thierstein-famsburgischen Erbguts: Gütergewinn und Veräusserungen	109
2.2.6.1	Besitzgewinne	110
2.2.6.2	Die wichtigsten Veräusserungen Graf Ottos II. und die thierstein-farnsburgische Besitzpolitik	111
2.2.6.3	Teilveräusserungen und Kondominium	113
2.2.6.4	Zusammenfassung	118
2.2.7	Lehens- und Pfandschaftsbeziehungen der Grafen von Thierstein	122
2.2.7.1	Basler Bürger als Lehensleute und Gläubiger der Grafen von Thierstein	125
2.2.8	Das Erbe der Gräfinnen von Neuenburg-Nidau, Neu-Kyburg und Thierstein-Famsburg	131
2.3	Graf Hans und Graf Bernhard von Thierstein-Pfeffingen, ca. 1400-1455	135
2.3.1	Gemeinsames Handeln, herrschaftliche Arbeitsteilung und Konkurrenz	136

2.3.2	Die Beziehungen zwischen Blutsverwandten und Standesgenossen	13	7
2.3.2.1	Bastarde von Thierstein		137
2.3.2.2	Die Töchter		140
2.3.2.3	Die Söhne		145
2.3.2.4	Der Wappentauschvertrag mit den Herren von Ebersdorf		146
2.3.2.5	Graf Hans von Thierstein am Basler Konzil, 1431-1449		150
2.3.2.6	Aufgabenteilung unter Brüdern: die Beziehungen zu Klöstern und zum Basler Bischof		154
2.3.2.7	Die Beziehungen zu Standesgenossen, Niederadeligen und Städten		157
2.3.2.8	Thiersteinische Kreditwürdigkeit und der «Verwandtschaftsverband»		162
2.3.2.9	Erbregelungen und Herrschaftskonkurrenz, 1438-1443		168
2.3.2.10	Die Schlacht bei St. Jakob an der Birs und der Adelskrieg, 1444-1449		175
2.3.2.11	War Graf Hans von Thierstein ein «Schinderfreund» und ein Feind der Stadt Basel?		177
2.3.2.12	Unruhe und Rechtsstreit nach dem Adelskrieg, 1445-1452		187
2.3.3	Graf Hans von Thierstein-Pfeffingen: Rückblick		194
2.3.3.1	Konfliktverläufe und die Rolle schriftlicher Aufzeichnungen		195
2.3.3.2	Die Grafen von Thierstein als Diener mehrerer Herren		197
2.3.3.3	«Verwandte»		198
2.3.3.4	Zusammenfassung		199
2.3.3.5	Graf Hans' Erbe		200
2.4	Graf Oswald I. von Thierstein, seine Geschwister und seine Gattin, 1455-1498		203
2.4.1	Gräfin Gertrud und Hans von Wineck		203
2.4.2	Die Geschwister Graf Oswalds I. und die illegitimen Kinder dieser Generation		206
2.4.2.1	Anna, Gräfin von Thierstein, Burggräfin von Lienz		206
2.4.2.2	Graf Wilhelm von Thierstein		209
2.4.2.3	Graf Wilhelms Erbe		210
2.4.2.4	Die Halbschwestern und -brüder Graf Oswalds I.		221
2.4.2.5	Die illegitimen Kinder Graf Wilhelms und Graf Oswalds I.		222
2.4.3	Gräfin Ottilia von Nassau-Dillenburg, Witwe von Katzenelnbogen, Gräfin von Thierstein		223
2.4.3.1	Gräfin Ottilia und Graf Oswald I. von Thierstein — ein ungleiches Paar? ^x		229
2.4.4	Graf Oswald I. von Thierstein		231

2.4.4.1	Herrschaftskonflikte im Sisgau, 1459-1463	238
2.4.4.2	Graf Oswald I. in den Jahren 1460-1464: «Briefkrieg», Fehde, Gefangenschaft	243
2.4.4.3	Herrschaftskonkurrenz im Sisgau, 1464-1466	253
2.4.4.4	Der grosse Zollstreit Graf Oswalds I. mit der Stadt Basel und den Eidgenossen, 1466	264
2.4.4.5	Graf Oswald I. im Dienst des Herzogs Rene I. von Lothringen	273
2.4.4.6	Die Zeit des Mülhauserkrieges, 1467-1470	275
2.4.4.7	Die Zeit der Burgunderkriege, 1473-1477	281
2.4.4.8	Der letzte thiersteinische Angriff auf die Landgrafschaft Sisgau, 1476-1482	290
2.4.4.9	Lohn des Krieges und Rückzug aus dem Sisgau: die Hohkönigsburg, die österreichische Landvogtei im Eisass und weitere Ämter	307
2.4.4.10	Die letzten Lebensjahre Graf Oswalds I., 1486-1488	320
2.4.4.11	Graf Oswald I. in Acht und Bann: die Rechtfertigungsschrift von Ostern 1488	325
2.4.4.12	Graf Oswalds I. Tod und Erbe	334
2.5	Die letzte Generation der Grafen von Thierstein, ca. 1470-1534	337
2.5.1	Graf Oswald II. und Graf Heinrich von Thierstein	337
2.5.2	Gräfin Margaretha von Neuenburg, Witwe von Thierstein	365
2.5.3	Die Erben der Gräfin Margaretha	374
2.5.4	Was ist geblieben?	375
2.6	Herrschaftssicherung 1370-1534: Güter, Mittel und Möglichkeiten der Grafen von Thierstein	379
2.6.1	Herrschaftssicherung und Besitzformen	382
2.6.2	Gläubiger als Lehensleute	386
2.6.3	Herrschaftssicherung und Krieg	387
2.6.4	Herrschaftssicherung und Streitschlichtung: Verwandtschaft und Stand in Krieg und Recht	390
2.6.5	Herrschaftssicherung durch Amtsbesitz	392
2.6.6	Herrschaftssicherung und die Beziehungen unter Blutsverwandten	396
2.6.7	Herrschaftssicherung, Nachbarn und Untertanen	398
2.6.8	Rückblick	399

Teil II: Hochadelige in den Einflussgebieten der schweizerischen Eidgenossenschaft: Beschreibung einer sozialen Gruppe

3.0	Auswahlkriterien und Quellengrundlage	405
3.1	Herkunft und frühe Herrschaftsentwicklung	407
3.1.1	Die Veränderung der Herrschaftsverhältnisse im 11. Jahrhundert, Städtegründungen und Landesausbau	410
3.1.2	Klösterliche Reformbewegung und Investiturstreit	412
3.1.3	Die frühesten Erwähnungen der Grafengeschlechter	413
3.2	Eheschliessung und Nachkommen	421
3.2.1	Heiratskreise, Verwandtschaftsgruppen und fürstliche Einflussnahme	422
3.2.2	Die politische Bedeutung von Heiratsverbindungen	428
3.2.2.1	Emotionen und materielle Interessen im Rahmen gräflicher Heiratspolitik	430
3.2.2.2	Die Kosten der Heirat: Eheabreden und Hochzeitsfeiern	436
3.2.2.3	Endogame Strategien	446
3.2.2.4	Mehrfachehen	453
3.2.2.5	Witwen und Erbtöchter	462
3.2.2.6	Ehen als Teile von Friedensverträgen	478
3.2.2.7	Fehlgeschlagene Eheprojekte	481
3.2.3	Anzahl der Kinder: Legitime und illegitime Nachkommen	485
3.2.4	Dom- und Chorherren, Pfarrherren und Ordensritter	494
3.2.5	Die Ausbildung der Nachkommen	507
3.3	Besitzteilungen	515
3.3.1	Teilungen unter den Söhnen	517
3.3.2	Besitzteilung und herrschaftliche Arbeitsteilung unter Verwandten	535
3.3.3	Die Erbteile der Töchter, ungeteilte Güter und Erbgemeinschaften	540
3.4	Zusammenfassung	551

Teil III: Rückblick und Ausblick

4.1	Grafen und Herren in den Einflussgebieten der Eidgenossenschaft, 1350-1500	561
4.2	Die Bündnisse der Hochadeligen mit eidgenössischen Orten	569
	Burgrecht und Landrecht	571
	Burg- und Landrechte zwischen Hochadeligen und eidgenössischen Orten	574
	«Ungleiche Bündnisse?»	578

Anhang

Karten

1.	Besitzansprüche der Grafen von Thierstein-Pfeffingen und -Famsburg um 1400	587
2.	Besitzansprüche der Grafen von Thierstein-Pfeffingen und -Famsburg im 15. Jahrhundert	588
3.	Besitzansprüche der Grafen von Thierstein-Pfeffingen und -Färnsburg im 16. Jahrhundert	589

Genealogische Tafeln

1.	Erste und zweite Generation (Kapitel 2.2)	590
2.	Zweite und dritte Generation (Kapitel 2.3)	591
3.	Dritte und vierte Generation (Kapitel 2.4)	592
4.	Vierte und fünfte Generation (Kapitel 2.5)	593

Währungstabelle	594
-----------------	-----

Abkürzungen	596
-------------	-----

Literatur und Quellenverzeichnis	597
----------------------------------	-----

Ungedruckte Quellen	597
---------------------	-----

Gedruckte Quellen	599
-------------------	-----

Handbücher und Nachschlagewerke	603
---------------------------------	-----

Literatur	604
-----------	-----

Register der Orte, Personen und kirchlichen Institutionen	643
---	-----